

# Geschäftsbericht 2023.

**einfach. klar. helvetia**   
Ihre Schweizer Versicherung

# Inhaltsverzeichnis

<b>3 Lagebericht</b>	<b>20 Anhang</b>
3 Geschäfts- und Rahmenbedingungen	20 Angaben zu Bilanzierung und Bewertung
4 Ertragslage	23 Entwicklung der Aktivposten
7 Kapitalanlagen	24 Erläuterungen zur Aktivseite
8 Personal- und Sozialbericht	24 Erläuterungen zur Passivseite
8 Forschung und Entwicklung	26 Spartenergebnisse
8 Mitgliedschaften	30 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
8 Prognose-, Chancen- und Risikobericht	32 Weitere Angaben
13 Betriebene Versicherungszweige und Versicherungsarten	<b>Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers</b>
14 Erklärung gem. § 312 Abs. 3 AktG	<b>40 Bericht des Aufsichtsrates</b>
<b>15 Bilanz</b>	
<b>18 Gewinn- und Verlustrechnung</b>	

# Lagebericht

## 1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Die andauernden akuten geopolitischen Risiken wirken sich weiterhin auf unser operatives Geschäft und die Risikolage des Unternehmens aus. Auch ohne direkte Geschäftsbeziehungen oder Kapitalanlagen in den Krisenregionen sind deutlich erhöhte Volatilitäten an den Energie- und Kapitalmärkten für uns spürbar. Darüber hinaus wirken sich auch gestiegene innen- und wirtschaftspolitische Unsicherheiten negativ auf unsere Geschäfts- und Rahmenbedingungen aus. Diese Effekte werden durch unsere Risikomanagementprozesse laufend bewertet und gesteuert. Grundsätzlich halten wir an den in unserer Strategie Helvetia 2025 festgelegten Planungen fest und berücksichtigen die sich aus dem Risikomanagement und Umweltdaten ergebenden Einflüsse in der operativen Geschäftssteuerung.

### 1.1 Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung des Jahres 2023 wurde ganz wesentlich durch die Maßnahmen der Zentralbanken zur Inflationsbekämpfung beeinflusst. Das dadurch deutlich angestiegene Zinsniveau hat zu einer Abkühlung der Konjunktur insbesondere in der Bauwirtschaft geführt. Parallel dazu hat die deutsche Energiepolitik mit einem starken Fokus auf der Erreichung von Nachhaltigkeitszielen und der Unabhängigkeit von Energieimporten aus Russland zu deutlich verschlechterten Rahmenbedingungen für das produzierende Gewerbe geführt.

Die deutsche Wirtschaft weist daher ganzjährig einen Rückgang der Wirtschaftsleistung aus. Nach einem Anstieg des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts von 1,8% in 2022 erwartet das Ifo-Institut für das Geschäftsjahr einen Rückgang von 0,3%. Der Arbeitsmarkt hat sich im Geschäftsjahr entsprechend negativ entwickelt. Mit geschätzt 45,9 Mio. liegt die Zahl der Erwerbstätigen leicht über Vorjahresniveau. Die Arbeitslosenquote ist im Jahresmittel von 5,3% wieder auf 5,7% gestiegen.

In 2023 sind die Bruttolöhne und -gehälter je Beschäftigten durch inflationsbedingt höhere Tarifabschlüsse um 6,7% gestiegen. Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte stieg mit 5,9% zwar ähnlich stark wie im Vorjahr. Dem steht allerdings in 2023 mit 5,9% eine nur leicht gesunkene Inflationsrate gegenüber.

### 1.2 Die Lebensversicherung im Geschäftsjahr 2023

Die Rahmenbedingungen für das deutsche Lebensversicherungsgeschäft waren im Geschäftsjahr maßgeblich durch das inflationsbedingt stark angestiegene Zinsniveau geprägt. Gleichzeitig haben die stark gestiegenen Lebenshaltungskosten und wirtschaftliche Unsicherheiten die Nachfrage für Altersvorsorgeprodukte negativ beeinflusst. Die Branche erwartet für das Jahr 2023 eine deutlich sinkende Beitragsentwicklung bei einem erneuten Rückgang der Einmalbeiträge in Höhe von 16,2% und leichtem Rückgang der laufenden Beiträge um 0,2%. Insgesamt soll sich für die Lebensversicherung nach Branchenschätzungen eine Verringerung der gebuchten Beiträge um 5,3% einstellen.

### 1.3 Die Schaden- und Unfallversicherung im Geschäftsjahr 2023

Im Nicht-Lebensgeschäft prognostiziert der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GdV) für das Geschäftsjahr bei weiterhin intensivem Wettbewerb und hoher Marktdurchdringung ein Beitragsplus von 6,7%. In der Schaden- und Unfallversicherung insgesamt führt dies aufgrund von deutlichen Inflationseffekten um 6,2% gestiegenen Schadenaufwand zu einem für die Branche nur knapp positivem Ergebnis. Insbesondere in den Zweigen Kraftfahrt und Sach (Industrie/Gewerbe) werden negative Ergebnisse erwartet.

## 2. Ertragslage

### 2.1 Allgemeines

Die Helvetia Versicherungs-Aktiengesellschaft (im Folgenden HV-AG) betreibt das Sach-, Haftpflicht-, Unfall- und Kraftfahrtversicherungsgeschäft sowie die Transportversicherung.

### 2.2 Geschäftsverlauf insgesamt

Der Schwerpunkt unserer Geschäftstätigkeit liegt auf der Zeichnung von im In- und Ausland belegenen Risiken, überwiegend in den Sparten Transport, gewerbliche Sachversicherungen und Kunstversicherungen. Die Beitragseinnahmen belaufen sich auf EUR 149,8 Mio. (Vorjahr: EUR 129,2 Mio.).

Die bilanzielle Schadenquote brutto erhöhte sich auf 60,5% nach 51,0% im Vorjahr. Die Geschäftsjahresschadenquote brutto verringerte sich dagegen von 62,4% auf 51,4%. Nach Abzug der Beteiligung der Rückversicherer sank die Geschäftsjahresschadenquote netto von 69,7% auf 54,1%.

Die Kostenquote brutto ist im Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr auf 28,1% gesunken (Vorjahr: 29,0%).

Das versicherungstechnische Bruttoergebnis beläuft sich auf EUR +14,1 Mio. (Vorjahr: EUR +23,9 Mio.). Das Rückversicherungsergebnis schließt mit EUR 10,8 Mio. (Vorjahr: EUR 16,8 Mio.) zugunsten der Rückversicherer ab. Nach Zuführung zur Drohverlustrückstellung in Höhe von EUR 0,8 Mio. (Vorjahr: Entnahme EUR 0,6 Mio.) und Zuführung zur Schwankungsrückstellung i.H.v. EUR 6,0 Mio. (Vorjahr: EUR 15,5 Mio.) ergibt sich netto ein versicherungstechnisches Ergebnis von EUR –3,5 Mio. (Vorjahr: EUR –7,8 Mio.).

Das Kapitalanlageergebnis ist mit EUR 1,27 Mio. leicht höher als das Vorjahresergebnis (EUR 0,84 Mio.).

Unter Berücksichtigung des sonstigen nichtversicherungstechnischen Ergebnisses weist die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag von EUR 1,0 Mio. aus (Vorjahr: Jahresfehlbetrag EUR 8,2 Mio.).

Dass die Helvetia Gruppe nach wie vor als verlässliches Unternehmen gilt, bestätigt das wiederholte Erteilen des „A+“-Ratings durch die internationale Ratingagentur Standard & Poor's im Juni 2023, in dem der stabile Ausblick mit dem diversifizierten Geschäft der Helvetia, starken Zeichnungskapazitäten und komfortablen Kapitalpuffern begründet wird.

Unseren Kunden und Geschäftsfreunden danken wir für das der Helvetia Versicherungs-Aktiengesellschaft entgegengebrachte Vertrauen.

### Versicherungstechnische Rechnung

Die Bruttobeitragseinnahmen haben sich gegenüber dem Vorjahr insbesondere in den gewerblichen Versicherungssparten um 15,9% auf EUR 149,8 Mio. (Vorjahr: EUR 129,2 Mio.) erhöht. Hiervon gaben wir an unsere Rückversicherer EUR 49,9 Mio. (Vorjahr: EUR 44,6 Mio.) ab. Die Selbstbehaltsquote stieg leicht auf 66,7% (Vorjahr: 65,4%). Im selbst abgeschlossenen Geschäft stiegen die Bruttobeitragseinnahmen um 17,0% bzw. EUR 21,8 Mio. auf EUR 149,8 Mio. (Vorjahr: EUR 127,9 Mio.).

Die verdienten Nettobeiträge im Gesamtgeschäft erhöhten sich auf EUR 98,4 Mio. (Vorjahr: EUR 83,4 Mio.).

Die Geschäftsjahresschadenquote brutto verminderte sich im Vergleich zum Vorjahr von 62,4% auf 51,4%. Nach Abzug der Rückversicherung stellt sie sich auf 54,1% nach 69,7% in 2023 ein. Großschadenbedingt beläuft sich der Abwicklungsaufwand brutto auf EUR 13,5 Mio. (Vorjahr: EUR –14,6 Mio.) und netto auf EUR 8,1 Mio. (Vorjahr: EUR –11,2 Mio.). Unter Berücksichtigung der Abwicklung von Vorjahresschäden beläuft sich die Schadenquote brutto auf 60,5% (Vorjahr: 51,1%) und netto auf 62,4% (Vorjahr: 56,3%). Der Schadenaufwand brutto nach Abwicklung bemisst sich auf EUR 89,6 Mio. (Vorjahr: EUR 65,2 Mio.). Für eigene Rechnung hat sich der Schadenaufwand auf EUR 61,4 Mio. (Vorjahr: EUR 47,0 Mio.) erhöht.

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb (Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen) sind um 12,2% von EUR 37,1 Mio. auf EUR 41,6 Mio. gestiegen. Die Kostenquote brutto beträgt 28,1% nach 29,0% im Vorjahr. Nach Abzug der Rückversicherung beläuft sich die Kostenquote auf 32,2% (Vorjahr: 33,9%).

Wir weisen im versicherungstechnischen Teil unseres Jahresabschlusses brutto vor Schwankungsrückstellung mit EUR 14,1 Mio. (Vorjahr: EUR 23,9 Mio.) ein positives Ergebnis aus; netto liegt das Ergebnis vor Schwankungsrückstellung bei EUR 3,3 Mio. (Vorjahr: EUR 7,1 Mio.). Nach Zuführungen zur Drohverlustrückstellung von EUR 0,8 Mio. (Vorjahr: Entnahme EUR 0,6 Mio.) und zur Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen i.H.v. EUR 6,0 Mio. (Vorjahr: EUR 15,5 Mio.) ergibt sich insgesamt ein versicherungstechnisches Ergeb-

nis i.H.v. EUR –3,5 Mio. (Vorjahr: EUR –7,8 Mio.). Einzelheiten über die Spartergebnisse können dem Anhang entnommen werden.

### Nichttechnische Rechnung

Das nichtversicherungstechnische Ergebnis (einschließlich Steuern) des Geschäftsjahres beträgt EUR +2,4 Mio. (Vorjahr: EUR –0,3 Mio.). Das im nichtversicherungstechnischen Ergebnis enthaltene positive Nettoergebnis aus Kapitalanlagen vor Abzug des technischen Zinsertrages ist mit EUR 1,3 Mio. gegenüber dem Vorjahr (EUR 1,0 Mio.) gestiegen.

Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit schloss im Geschäftsjahr mit EUR –3,9 Mio. (Vorjahr: EUR –8,5 Mio.).

Der Steueraufwand des Geschäftsjahres betrug EUR –2,9 Mio. (Vorjahr: EUR –0,3 Mio.). Davon entfallen EUR –3,2 Mio. (Vorjahr: EUR –0,7 Mio.) auf latente Steuern.

Insgesamt weisen wir im Geschäftsjahr 2023 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 1,0 Mio. (Vorjahr: Jahresfehlbetrag EUR 8,2 Mio.) aus. Unter Berücksichtigung des Verlustvortrags von EUR 10,0 Mio. beläuft sich der Bilanzverlust auf EUR 11,0 Mio. (Vorjahr: Bilanzverlust EUR 10,0 Mio.).

## 2.3 Geschäftsverlauf in den einzelnen Versicherungszweigen

### 2.3.1 Selbst abgeschlossenes Geschäft

#### Unfallversicherung

Die gebuchten Bruttobeiträge im selbst abgeschlossenen Geschäft belaufen sich auf EUR 4,3 Mio. nach EUR 4,5 Mio. im Vorjahr. Die Anzahl der im Bestand geführten Verträge nahm von 7.207 Stück auf 6.856 Stück ab. Die Geschäftsjahresschadenquote brutto verringerte sich auf 40,7% (Vorjahr: 43,8%). Nach Rückversicherung ergibt sich eine Geschäftsjahresschadenquote von 41,2% (Vorjahr: 44,4%). Nach Schwankungsrückstellung errechnet sich mit TEUR +32,4 ein geringeres versicherungstechnisches Nettoergebnis als im Vorjahr (EUR +0,2 Mio.).

#### Haftpflichtversicherung

Die gebuchten Bruttobeiträge haben sich von EUR 4,1 Mio. auf EUR 4,3 Mio. erhöht. Die Anzahl der im Bestand geführten Verträge stieg von 20.487 Stück auf 20.601. Die Geschäftsjahresschadenquote brutto verringerte sich gegenüber dem Vorjahr

von 54,3% auf 41,6%. Das versicherungstechnische Bruttoergebnis hat sich auf TEUR 4,6 gegenüber dem Vorjahr (EUR 0,3 Mio.) vermindert; das Nettoergebnis beträgt nach Entnahme aus der Schwankungsrückstellung von TEUR 14,2 (Vorjahr: EUR 751) EUR –0,2 Mio. (Vorjahr: EUR +0,1 Mio.).

#### Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung

In der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung gingen die gebuchten Bruttobeiträge nach EUR 2,4 Mio. im Vorjahr um 17,0% auf EUR 2,0 Mio. zurück. Die Anzahl der Verträge verminderte sich auf 8.839 Stück (Vorjahr: 10.349).

Die Geschäftsjahresschadenquote brutto sank von 90,1% im Vorjahr auf 81,9%. Nach Rückversicherung stellt sie sich auf 84,8% (Vorjahr: 94,5%) ein. Nach Entnahme aus der Schwankungsrückstellung i.H.v. EUR 0,3 Mio. (Vorjahr: Zuführung EUR 0,4 Mio.) verbleibt ein versicherungstechnischer Verlust von EUR 0,9 Mio. (Vorjahr: Verlust EUR 9.652)

#### Sonstige Kraftfahrtversicherung

Unter den sonstigen Kraftfahrtversicherungszweigen werden die Voll- und Teilkaskoversicherung ausgewiesen. Hier war ein Rückgang der gebuchten Beiträge auf EUR 2,4 Mio. (Vorjahr: EUR 2,9 Mio.) zu verzeichnen.

Die Geschäftsjahresschadenquote brutto verminderte sich von 70,2% im Vorjahr auf 66,6%. Netto sank die Geschäftsjahresschadenquote von 71,4% auf 67,4%. Das Brutto-Ergebnis beträgt EUR 0,3 Mio. (Vorjahr: EUR 0,6 Mio.). Nach Entnahme aus der Schwankungsrückstellung in Höhe von EUR 0,1 Mio. (Vorjahr: Zuführung EUR 0,09 Mio.) beträgt das versicherungstechnische Nettoergebnis in den sonstigen Kraftfahrtversicherungszweigen EUR 0,3 Mio. (Vorjahr: EUR 0,5 Mio.).

#### Feuer- und Sonstige Sachversicherung

Hier sind die folgenden Versicherungszweige und –arten zusammengefasst: Feuer, verbundene Hausratversicherung, verbundene Wohngebäudeversicherung, Einbruchdiebstahl, Leitungswasser-, Glas-, Sturm-, Extended Coverage, Technische Versicherungen und sonstige Schadenversicherungen.

Die Bruttobeitragseinnahmen sind von EUR 71,7 Mio. im Vorjahr auf EUR 93,5 Mio. gestiegen. Das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung hat sich mit EUR –5,4 Mio. nach Zuführung

zur Schwankungsrückstellung i.H.v. EUR 3,6 Mio. (Vorjahr: EUR 7,5 Mio.) verbessert (Vorjahr: EUR –10,4 Mio.).

### Feuerversicherung

Die Bruttoprämieinnahmen sind mit EUR 15,3 Mio. im Vergleich zum Vorjahr (EUR 12,2 Mio.) gestiegen. Die Anzahl der im Bestand geführten Verträge verminderte sich von 3.980 auf 3.843 Stück.

Die Geschäftsjahresschadenquote brutto sank von 58,1% im Vorjahr auf 28,4%. Nach Rückversicherung errechnet sich eine Quote von 35,8% (Vorjahr: 144,1%). Das versicherungstechnische Nettoergebnis liegt im Geschäftsjahr nach Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von EUR 2,2 Mio. (Vorjahr: EUR 0,4 Mio.) bei EUR +0,1 Mio. (Vorjahr: EUR –1,9 Mio.).

### Verbundene Hausratversicherung

Die Bruttoprämieinnahmen sind mit EUR 5,8 Mio. im Vergleich zum Vorjahr (EUR 5,4 Mio.) gestiegen. Die Anzahl der im Bestand geführten Verträge verminderte sich von 11.472 auf 10.810 Stück.

Die Geschäftsjahresschadenquote sank von 71,3% im Vorjahr auf 62,3%. Nach Rückversicherung errechnet sich eine Quote von 63,9% (Vorjahr: 74,0%). Das versicherungstechnische Nettoergebnis liegt im Geschäftsjahr nach Schwankungsrückstellung bei EUR –0,2 Mio. (Vorjahr: EUR +373).

### Verbundene Gebäudeversicherung

Die Bruttoprämieinnahmen haben sich mit EUR 6,2 Mio. im Vergleich zum Vorjahr (EUR 6,1 Mio.) erhöht.

Die Anzahl der Verträge verringerte sich auf 6.054 (Vorjahr: 6.935 Stück).

Die Geschäftsjahresschadenquote hat sich brutto von 97,5% im Vorjahr auf 109,4% im Geschäftsjahr und netto von 102,6% im Vorjahr auf 113,4% erhöht.

Das versicherungstechnische Bruttoergebnis sank auf EUR –3,0 Mio. (Vorjahr: EUR –1,7 Mio.). Für eigene Rechnung ergibt sich nach Entnahme aus der Schwankungsrückstellung i.H.v. EUR 0,7 Mio. (Vorjahr: EUR 0,8 Mio.) ein Verlust von EUR 3,2 Mio. (Vorjahr: Verlust EUR 1,5 Mio.).

### Sonstige Sachversicherung

Die Bruttoprämieinnahmen sind mit EUR 66,2 Mio. im Vergleich zum Vorjahr (EUR 48,1 Mio.) gestiegen. Die Anzahl der im Bestand geführten Verträge verringerte sich von 18.756 auf 18.078 Stück. Die Geschäftsjahresschadenquote nahm von 67,9% im Vorjahr auf 51,9% ab. Nach Rückversicherung errechnet sich eine Quote von 55,4% (Vorjahr: 80,0%). Das versicherungstechnische Nettoergebnis liegt im Geschäftsjahr nach Schwankungsrückstellung bei EUR –2,1 Mio. (Vorjahr: EUR –7,1 Mio.).

### Transportversicherung

Die Bruttoprämieinnahmen haben sich mit EUR 39,0 Mio. gegenüber dem Vorjahr (EUR 38,9 Mio.) erhöht.

Die Geschäftsjahresschadenquote sank brutto von 53,9% auf 49,2% und netto von 53,2% auf 43,8%.

Nach Zuführung zur Schwankungsrückstellung in Höhe von EUR 2,6 Mio. (Vorjahr: EUR 5,6 Mio.) errechnet sich ein versicherungstechnisches Nettoergebnis von EUR +2,1 Mio. (Vorjahr EUR –0,2 Mio.).

### Sonstige Versicherungen

Die Bruttoprämieinnahmen sind von EUR 3,4 Mio. im Vorjahr auf EUR 4,1 Mio. gestiegen. Die Anzahl der im Bestand geführten Verträge erhöhte sich von 1.064 auf 1.090 Stück.

Die Geschäftsjahresschadenquote sank von 48,4% im Vorjahr auf 45,7%. Nach Rückversicherung errechnet sich eine Quote von 39,1% (Vorjahr: 97,5%). Das versicherungstechnische Nettoergebnis nach Schwankungsrückstellung beläuft sich auf EUR +18.491 nach EUR +1,8 Mio. im Vorjahr.

### Übernommenes Versicherungsgeschäft

Das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft entfällt im Wesentlichen auf die EC-Versicherungen. Die Bruttobeitragseinnahmen belaufen sich auf EUR 0,1 Mio. nach EUR 1,3 Mio. im Vorjahr. Das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung beläuft sich nach Schwankungsrückstellung auf EUR +0,6 Mio. nach EUR +0,3 Mio. im Vorjahr.

**Zusammensetzung der gebuchten Bruttoprämien 2023 in %**

	in %
<b>Sach</b>	<b>62</b>
Verbundene Hausrat	4
Verbundene Gebäude	4
Feuer und Sonstige Sachversicherungen	54
<b>Haftpflicht, Unfall, Kraftfahrzeug</b>	<b>9</b>
Haftpflicht	3
Unfall	3
Kraftfahrzeug	3
<b>Transport</b>	<b>26</b>
<b>Sonstige Versicherungen</b>	<b>3</b>
<b>Übernommenes Versicherungsgeschäft</b>	<b>0</b>

**Entwicklung der gebuchten Bruttoprämien in Mio. EUR\***

	in Mio. EUR*
2019	82,7
2020	93,2
2021	107,5
2022	129,2
2023	140,8

\* Gesamtgeschäft

**3. Kapitalanlagen (ohne Depotforderungen)**

Der Buchwert der Kapitalanlagen (ohne Depotforderungen) hat sich um 12,3% (Vorjahr: 15,0%) auf EUR 145,4 Mio. erhöht (Vorjahr EUR 129,4 Mio.).

Der Marktwert der Kapitalanlagen beläuft sich auf EUR 141,6 Mio. (Vorjahr: EUR 119,9 Mio.).

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr EUR 28,5 Mio. (Vorjahr: EUR 28,5 Mio.) als Neu- und Wiederanlage investiert. Im Rahmen der Umsetzung un-

seres Asset & Liability-Konzeptes unter Beachtung der Risikotragfähigkeit verringerten sich die Quoten der Kapitalanlagearten Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen. Dagegen erhöhten sich die Quoten bei den Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere.

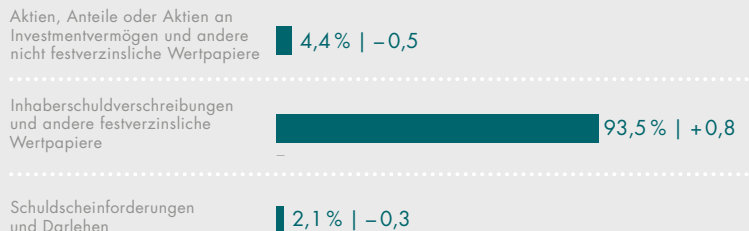
Das Kapitalanlagenettoergebnis, alle Erträge abzüglich aller Aufwendungen, beträgt vor Abzug des technischen Zinsertrages EUR 1,3 Mio. (Vorjahr: EUR 1,0 Mio.). Die Nettoverzinsung beträgt 0,96% (Vorjahr: 0,82%). Das leicht gestiegene Niveau der Nettoverzinsung der Kapitalanlagen im Geschäftsjahr ist auf höhere Neuanlagenrenditen zurückzuführen.

Auf die Kapitalanlagen wurden keine Abschreibungen vorgenommen. Es bestehen stille Lasten auf Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen zum Bilanzstichtag in Höhe von EUR 6,5 Mio. Die saldierten Bewertungsreserven betragen zum 31.12.2023 EUR -3,8 Mio. (Vorjahr: EUR -9,5 Mio.).

Die Entwicklung der Kapitalanlagen und deren Zusammensetzung ist in der nachfolgenden Übersicht und dem Anhang dargestellt.

**Zusammensetzung der Kapitalanlagen 2023**

Ist in % | Veränderung der Zusammensetzung in %-Punkten



**Gesamt 100%**

## 4. Personal- und Sozialbericht

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter

## 5. Forschung und Entwicklung

Im Jahr 2023 haben wir unser Unternehmen in der Gruppe und in Deutschland durch Grundlagenarbeit und Produktentwicklung auf sich verändernde Rahmenbedingungen und Marktgegebenheiten eingestellt.

Dazu gehören auch strategische Projekte zur Weiterentwicklung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen aus Solvency II und die anstehenden Beschleunigungsmaßnahmen in Bezug auf den ab 2023 anzuwendenden Bilanzierungsstandard IFRS17.

Im Bereich von Wissenschaft und Forschung unterstützt die Helvetia unverändert Universitäten und Fachhochschulen und ist Mitglied in verschiedenen Vereinen der Versicherungswissenschaft.

## 6. Mitgliedschaften

Wir sind Mitglied der Vereine

- PSVaG, Köln
- Verkehrsoferhilfe e. V., Hamburg
- Deutsches Büro Grüne Karte e. V., Hamburg

## 7. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

### 7.1 Prognose- und Chancenbericht

Das ifo Institut, München, geht in seiner Konjunkturprognose vom Dezember 2023 von einem leichten Anstieg des realen BIP 2024 in einer Größenordnung von rd. 0,9% aus. Für den Arbeitsmarkt wird für das neue Geschäftsjahr wieder ein leichter Anstieg der Zahl der Erwerbstätigen und eine Arbeitslosenquote von 5,9% erwartet. Bei einem erwarteten Anstieg der Verbraucherpreise von 2,2% wird ein Anstieg der Bruttolöhne und -gehälter je Beschäftigten um 4,3% vorhergesagt, die verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte sollen um 3,7% steigen.

Die Entwicklung der Weltwirtschaft wird zum einen durch eine robuste US-amerikanische Wirtschaft geprägt. Trotz restriktiver Geldpolitik stützen privater Konsum und eine expansive Fiskalpolitik das Wachstum. Auf der anderen Seite zeigt die chi-

nesische Wirtschaft durch eine anhaltende Immobilienkrise etwas gedämpfte Wachstumsimpulse. Die Auswirkungen der aktuellen Krisen im nahen Osten auf die Weltwirtschaft und insbesondere die Lieferketten können aktuell nur schwer eingeschätzt werden.

Zusätzlich zu diesen Entwicklungen steht die Versicherungswirtschaft ohnehin bei geringen Wachstumsmargen und einem sehr schnell gestiegenen Zinsniveau vor großen Herausforderungen. Das stark gestiegene Zinsniveau hat zwar zu deutlich gesunkenen Marktwerten in unseren festverzinslichen Anlagen geführt, ermöglicht uns aber eine Anlage zu deutlich attraktiveren Risiko/Renditeverhältnissen. Gleichzeitig bleiben die Kapazitäten im Rückversicherungsmarkt knapp und führen zu weiter steigenden RV-Prämien. Die Corona-Pandemie und der nachfolgende Trend zu Home-Office-Lösungen hat zu einer deutlichen Beschleunigung der Digitalisierung von Vertriebs- und Verwaltungsprozessen in der Versicherungswirtschaft geführt. Eine erfolgreiche Digitalstrategie für den Versicherungsvertrieb hat sich allerdings weder am Markt gezeigt noch durchgesetzt. Aufgrund der immer stärker zu Tage tretenden Auswirkungen des Klimawandels und der gestiegenen Wahrnehmung bei unseren Kunden und Geschäftspartnern spielen Nachhaltigkeitsaspekte in unserer Unternehmens- und Risikostrategie eine immer wichtigere Rolle.

Die Helvetia begegnet diesen Herausforderungen mit der kontinuierlichen Umsetzung unserer Strategie Helvetia 2025. Diese setzt Prioritäten in den Dimensionen Kundenzufriedenheit, passendem Angebot, profitabilem Wachstum und der Ausnutzung neuer Chancen. Wir bauen im Ländermarkt Deutschland auf der Strategie der Helvetia Gruppe auf und haben unter Berücksichtigung unserer nationalen Rahmenbedingungen anspruchsvolle Ziele und Maßnahmen hinsichtlich Wachstum, Risikotragfähigkeit und Kapitaleffizienz festgelegt.

Im Bereich der Kapitalanlagen setzen wir auch weiterhin auf eine ausgewogene und nachhaltig orientierte Anlagestrategie, ein gut diversifiziertes Anlageportfolio und konsequente Risikolimitierung.

Aufgrund des deutlichen Anstiegs des Zinsniveaus an den Kapitalmärkten wird sich das laufende Kapitalanlageergebnis wieder über dem Geschäftsjahresergebnis bewegen.

Die nachfolgenden ausgewählten Kennzahlen für das selbst abgeschlossene Geschäft sollen Hilfestellung zur Bewertung des Erfolgs, der finanziel-



len Sicherheit und der Leistungsfähigkeit sowie der Solidität unseres Unternehmens geben. Für das Jahr 2024 gehen wir von einem stark verbesserten positiven versicherungstechnischen Ergebnis vor und nach Schwankungsrückstellung, einem verbesserten Kapitalanlageergebnis und einem deutlich verbesserten Jahresergebnis aus.

## Kennzahlen

	2022	Prognose 2023 <sup>5</sup>	2023	Prognose 2024 <sup>5</sup>
Verdiente Netto-Beiträge <sup>1</sup>	83,4 Mio. €	leicht höher	98,4 Mio. €	leicht höher
Geschäftsjahres-schadenquote netto <sup>2</sup>	69,7%	niedriger	54,1%	niedriger
Kostenquote netto <sup>3</sup>	34,4%	leicht höher	32,7%	leicht höher
Combined Ratio netto <sup>4</sup>	90,7%	niedriger	95,1%	niedriger

<sup>1</sup> Anteil der verdienten Beiträge nach Abzug der Rückversicherungsbeiträge.

<sup>2</sup> Geschäftsjahresschadenaufwand netto im Verhältnis zu den verdienten Nettobeiträgen.

<sup>3</sup> Aufwand für den Versicherungsbetrieb netto im Verhältnis zu den verdienten Nettobeiträgen.

<sup>4</sup> Aufwendungen für Versicherungsfälle zuzüglich Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb netto im Verhältnis zu den verdienten Nettobeiträgen

<sup>5</sup> Skalierung: Stark niedriger/niedriger/leicht niedriger/gleichbleibend/leicht höher/höher/stark höher

## 7.2 Risikobericht

### 7.2.1 Organisation des Risikomanagements

Die Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Festlegung der Rollen und Verantwortlichkeiten im Risikomanagementprozess sind in entsprechenden Handbüchern verbindlich geregelt und dokumentiert. Das lokale Risikomanagement der Helvetia Direktion für Deutschland nimmt die Aufgaben der Risikomanagementfunktion (RMF) für die HV-AG wahr und berichtet dem Vorstand der HV-AG direkt. Es ist auch Bestandteil des konzernweiten integrierten Risikomanagementansatzes der Helvetia Gruppe in St. Gallen

### 7.2.2 Ziele des Risikomanagements

Risikomanagement ist ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmenssteuerung und hat sowohl künftige negative wie auch positive Abweichungen von erwarteten Unternehmenszielen zum Gegenstand. Durch eine stetige Weiterentwicklung unseres Risikomanagementsystems begegnen wir den kontinuierlich steigenden gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen, insbesondere aus Solvency II und aus den Mindestanforderungen an die Geschäftsorganisation von Versicherungsunternehmen (MaGo).

Die Prozesse des Risikomanagements unterstützen die Sicherstellung der wesentlichen Unternehmensziele. Durch seinen Beitrag zur risikogerechten Kapitalallokation trägt es zum nachhaltigen Schutz der Kapitalbasis bei. Über den Schutz der Reputation der Gesellschaft hinaus kommt dem Risikomanagement ferner die Aufgabe zu, die Informations- und Transparenzanforderungen sämtlicher interner und externer Anspruchsstellen durch eine aussagekräftige Risikoberichterstattung sicher zu stellen. Das Risikomanagement fördert die Risiko- und Verantwortlichkeitskultur im lokalen Ländermarkt sowie innerhalb der Helvetia Gruppe und erhöht das Verständnis der Risiken, ihrer Treiber und ihrer Auswirkungen auf Geschäftsaktivitäten und Performance.

Die Risikostrategie legt die grundsätzliche Haltung der Gesellschaft zum Umgang mit wesentlichen Risiken, die aus der Risikotragfähigkeit abgeleitete Kapitalausstattung und die daraus abgeleiteten Limitierungen und Schwellenwerte fest. Sie leitet sich aus dem gewählten Geschäftsmodell und der damit einhergehenden Geschäftsstrategie ab. Die Risikostrategie legt die Leitlinie für die Risikosteuerung fest und bestimmt die grundsätzlich anzuwendenden Maßnahmen und Verfahren für den operativen Umgang mit den eingegangenen wesentlichen Risiken. Sie spiegelt sich auch in den spezifischen risikopolitischen Regelungen für die operativ tätigen Geschäftsbereiche wider und findet in Handbüchern und Arbeitsanweisungen ihre verbindliche Regelung. Die Risikostrategie ist somit ein wesentlicher Bestandteil des unternehmerischen Handelns und unternehmensweit verbindlich gültig.

Zur Erfüllung der umfangreichen quantitativen und narrativen Anforderungen an das Berichtswesen unter Solvency II wurden die dafür erforderlichen Prozesse, Strukturen und Verfahren weiter ausgebaut und optimiert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr

2023 wurden sämtliche Berichts-anforderungen nach Solvency II vollumfänglich und fristgerecht erfüllt. Neben der Meldung der Quantitative Reporting Templates (QRT), wurden im Rahmen der Narrativen Berichterstattung der ORSA-Bericht, der SFCR und der RSR erstellt.

Insgesamt ist die Gesellschaft hinsichtlich der Anforderungen gut aufgestellt.

### **7.2.3 Risikomanagementprozess**

Das lokale Risikomanagement ist für die Steuerung und Überwachung des Risikomanagementprozesses sowie für die permanente organisatorische und fachliche Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems und seiner Verfahren zuständig.

Der Risikomanagementprozess (Risikokontrollprozess) beinhaltet sämtliche organisatorische Regelungen und methodische Verfahren zur Identifikation, Bewertung, Steuerung, Überwachung und Kommunikation wesentlicher Risiken. Der Risikomanagementprozess hat dabei kontinuierlich zu gewährleisten, dass die wesentlichen Risiken frühzeitig und einheitlich erkannt, erfasst, beurteilt sowie in angemessener Weise gesteuert und überwacht werden können.

Für die Identifikation und Bewertung von Risiken auf Einzelebene sind die jeweiligen Fachbereiche zuständig. Das lokale Risikomanagement führt hierzu jährlich strukturierte Risikoassessments zur Risikoidentifikation sämtlicher wesentlicher Risiken, deren Treiber und Bezugsgrößen durch.

Zur Risikobewertung wird auf Expertenschätzungen, auf die Resultate quantitativer Risikomodelle und auf Auswertungen möglicher Verlust- oder Beinaheverlustereignisse zurückgegriffen. Die Plausibilisierung der Ergebnisse und deren Aggregation zur Gesamtrisikosituation der Gesellschaft erfolgt durch das lokale Risikomanagement.

Zur Risikosteuerung kommen spezifische Verfahren und Instrumente zum Einsatz, welche die durch die Geschäftsleitung in der Risikostrategie vorgegebenen Ziele und Grundsätze hinsichtlich Vermeidung, Begrenzung und Limitierung von Risiken sicherstellen sollen.

Die Risikoüberwachung erfolgt durch das lokale Risikomanagement. Die Plausibilisierung der Analyse der Risiken auf Einzel- und auf Gesamtrisikoebene, die Einhaltung von Limiten sowie die Umsetzung der in der Risikostrategie vorgegebenen weiteren Ziele werden vor dem Hintergrund eines

ausgeprägten Risikokommunikationsbewusstseins der Fachbereiche laufend überprüft und überwacht. Die zeitnahe und enge Einbindung der Geschäftsleitung durch das lokale Risikomanagement trägt wesentlich zur Qualitätssicherung des Risikomanagementprozesses bei.

Die Risikoberichterstattung an die internen und externen Adressaten erfolgt regelmäßig und wird im Bedarfsfall durch Ad-hoc-Meldungen zeitnah ergänzt.

### **7.2.4 Risikokategorisierung**

Die Risikokategorisierung der Gesellschaft orientiert sich an den aufsichtsrechtlichen Anforderungen an das Risikomanagement sowie an den Umsetzungsrichtlinien von Solvency II. Für unsere Gesellschaft sind neben versicherungstechnischen Risiken und Risiken aus Kapitalanlagen operationelle Risiken, Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft und sonstige Risiken wesentlich.

### **7.2.5 Versicherungstechnische Risiken**

Versicherungstechnische Risiken stellen neben den Kapitalmarktrisiken die bedeutendsten Risiken dar und bestimmen somit wesentlich das Risikoprofil. Aufgrund des betriebenen Geschäftes nach Art, Umfang und Komplexität unterteilen wir das versicherungstechnische Risiko in Schaden-/Prämienrisiko, Kumulrisiko und Reserverisiko.

Das Schaden-/Prämienrisiko beschreibt die Möglichkeit, dass abgesehen von Katastrophenergebnissen die Prämie des Folgejahres nicht ausreicht, um die bei diesem Geschäft anfallenden Schäden und sonstige Kosten abzudecken. Solche Risiken werden im Wesentlichen durch die Zufälligkeit (Zufallsrisiko) des Eintritts eines versicherten Ereignisses sowie durch die Ungewissheit über die Höhe der daraus resultierenden Verpflichtungen (Änderungs- und Irrtumsrisiko) getrieben.

Unter einem Kumulrisiko wird ein Risiko verstanden, das sich dadurch ergibt, dass das Unternehmen einzelne Risiken oder stark korrelierte Risiken eingeht, die ein bedeutendes Schaden- oder Ausfallpotential haben. Ein Schadenereignis betrifft hierbei mehrere versicherungstechnische Einheiten.

Das Reserverisiko der Helvetia Versicherungs-Aktiengesellschaft umfasst das Risiko, dass für die in der Vergangenheit liegenden Schadenfälle gebil-

deten versicherungs-technischen Rückstellungen nicht ausreichend bemessen wurden. Als wesentlicher Risikotreiber kann die Schadenbelastung angeführt werden.

Wir haben zur Risikominimierung risikogerechte Selbstbehalte und versicherungstechnische Rückstellungen in angemessener Höhe.

### Bilanzielle Schadenquoten für eigene Rechnung und Abwicklungsergebnis

in % der Eingangsschadenrückstellung	Schadenquote brutto	Schadenquote f.e.R.	Abwicklungsergebnis*
2014	67,8	68,3	- 10,1
2015	102,3	67,9	- 12,2
2016	65,0	81,2	6,6
2017	54,0	71,7	6,3
2018	59,5	65,0	12,9
2019	53,1	60,0	10,9
2020	68,9	61,3	10,6
2021	114,6	68,1	13,8
2022	51,0	56,3	29,0
2023	60,5	62,4	- 6,9

\* Abwicklungsgewinn / -verlust + / -

### 7.2.6 Risiken der Kapitalanlagen

Die Risiken aus Kapitalanlagen unterscheiden wir in Marktrisiken, in Bonitätsrisiken, in Liquiditätsrisiken und in Währungsrisiken.

Risiken aus Kapitalanlagen, und hier insbesondere das Marktrisiko in der Ausprägung als Zinsänderungsrisiko, gehören neben den versicherungstechnischen Risiken zu den wesentlichen Risiken der Gesellschaft. Das Zinsniveau stellt, wie schon im Vorjahr, den mit Abstand bedeutendsten Risikotreiber für den Kapitalanlagebestand der Gesellschaft dar. Aus ungünstiger Entwicklung an den Finanz- und Kapitalmärkten können Wertschwankungen der Vermögenswerte, der Verbindlichkeiten und der Finanzinstrumente resultieren. Unter einem Bonitätsrisiko verstehen wir das Risiko, dass sich auf Grund eines Ausfalls oder aufgrund einer Veränderung der Bonität von Wertpapieremittenten realisiert.

Entsprechend unserer internen Investment-Guideline achten wir in unserem Rentenportfolio und bei

unseren Neuinvestitionen besonders auf die Bonität der Emittenten. Nennenswerte Währungsrisiken im Kapitalanlagenbestand sind nicht vorhanden.

Immobilienrisiken bestehen im Wesentlichen aus möglichen Wertveränderungen der Objekte, was sich in den Anteilswerten der Immobilien-Investmentvermögen niederschlägt. Diesen Risiken begegnen wir durch eine entsprechende Diversifikation und festgelegten Investitions- und Auswahlkriterien für die Immobilien-Investmentvermögen.

Dem Liquiditätsrisiko, d.h. der Gefahr, den laufenden Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen zu können, wird durch eine regelmäßige Liquiditätsplanung und durch eine breite Mischung und Streuung der Kapitalanlagen Rechnung getragen. Zur risikoorientierten Steuerung unserer Kapitalanlagen und zum Zwecke der Ermittlung ausreichender Absicherungsmaßnahmen aufgrund möglicher negativer Kapitalmarktereignisse greifen wir neben internen Verfahren zur Bestimmung ausreichender Risikodeckungskapitalien auch auf die Ergebnisse aufsichtsrechtlich geforderte interner Stresstests zurück.

Das Renten-Portfolio wird regelmäßig auf Bonitätsänderungen hin überwacht. Aufgrund von Sicherungsinstrumenten rechnen wir für Schuldscheinforderungen und Schuldscheindarlehen nur mit einem geringen Ausfallrisiko.

Die Ratingstruktur der verzinslichen Wertpapiere im Bestand teilt sich wie folgt nach Zeitwerten auf:

#### Rating

	in Mio. EUR
AAA	64,7
AA	38,0
A	24,3
BBB	6,7

Sensitivitätsanalysen führen wir anhand des Value at Risk (VaR) durch. Dieser wird mittels einer Monte-Carlo-Simulation mit einem Konfidenzintervall von 99% auf einen Zeitraum von 3 Monaten ermittelt. Zum 31.12.2023 beträgt dieser bei festverzinslichen Wertpapieren EUR 6,2 Mio., bei Schuldscheinforderungen und Schuldscheindarlehen EUR 0,0 Mio. und bei Immobilienfonds EUR 0,0 Mio.

Unsere Prozesse zur Anlagen- und Risikosteuerung haben sich als wirksam erwiesen und die Einhaltung der Risikolimits sichergestellt.

### **7.2.7 Operationelle Risiken**

Ausgangspunkt sämtlicher Risikosteuerungsmaßnahmen ist das Erkennen und Bewerten potentieller operationeller Risiken. Unter einem operationellen Risiko wird hierbei das Risiko eines Verlustes aufgrund von unzulänglichen oder fehlgeschlagenen internen Prozessen, aus mitarbeiter- und systembedingten oder aber externen Vorfällen verstanden. Auswirkungen können sich solche Verlustereignisse in Form von Fehlern in der Finanzberichterstattung, in finanziellen Verlusten oder Reputationsschäden. Der Schwerpunkt des jährlich durchgeführten IKOR Prozesses (Internes Kontrollsystem IKS und Management Operationaler Risiken ORM) liegt daher auf der Analyse operationeller Risiken und der Kontrollumfelder für sämtliche Prozesse entlang unserer Wertschöpfungskette.

Durch die Integration des Internen Kontrollsystems und des damit verbundenen Managements unserer operationalen Risiken in unseren Risikomanagementprozess kommen wir den gestiegenen aufsichtsrechtlichen Anforderungen an das Risikomanagement nach.

Aufgrund veränderter rechtlicher Rahmenbedingungen können sich Risiken für unser Unternehmen ergeben. Zur Begrenzung solcher Risiken erfolgt eine konsequente und fortlaufende Überwachung und Prüfung hinsichtlich der Auswirkungen auf unser Unternehmen.

Eine besondere Herausforderung stellte im aktuellen Geschäftsjahr die Bewältigung der Auswirkungen der hohen Inflationsraten auf das Unternehmen dar.

Der Krieg in der Ukraine und die daraus resultierende Entwicklung der Inflation wirken sich insbesondere auf den Schadenaufwand, aber auch auf die Verwaltungskosten aus.

Auf Unternehmensebene hat die Gesellschaft die Notwendigkeit von Energiespar- und sicherungsmaßnahmen frühzeitig erkannt und einen Krisenstab eingerichtet. Der Krisenstab hat eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, um die Kontinuität der Geschäftstätigkeit sicherzustellen. Diese war im Geschäftsjahr 2023 jederzeit sichergestellt.

Die Gesellschaft überwacht und bewertet laufend die Auswirkungen der Inflation auf die Ge-

schäftstätigkeit und die Kapitalausstattung, um die kontinuierliche Einhaltung der Kapitalanforderungen sicherzustellen. Die Gesellschaft verfügt über angemessene Techniken zur Risikominderung und ist in der Lage, bei Bedarf Maßnahmen zur Risikosteuerung umzusetzen. Es gibt keine Hinweise darauf, dass die Auswirkungen der Inflation zur Nichteinhaltung der Mindestkapitalanforderung oder zur Nichteinhaltung der Solvenzkapitalanforderung führen können.

### **7.2.8 Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft**

Den Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft wird durch die Bildung von Wertberichtigungen in angemessener Höhe Rechnung getragen.

Zur Risikovorsorge wurden für Forderungen an Versicherungsnehmer Pauschalwertberichtigungen in Höhe von EUR 88.000 (Vorjahr: EUR 73.000) gebildet.

Ausfälle von Forderungen an Versicherungsvermittler waren bisher selten und fielen nicht ins Gewicht. Mit allen Vermittlern, die von uns eine Inkasovollmacht haben, bestehen schriftliche Vereinbarungen über die Art und Weise der Inkasotätigkeit, Fristenregelungen und Abrechnungsintervalle sind festgelegt. Es wird regelmäßig geprüft, ob diese eingehalten werden.

Zur Risikovorsorge für Forderungen an Versicherungsvermittler waren Einzelwertberichtigungen nicht zu bilden. Pauschalwertberichtigungen wurden in Höhe von EUR 405.000 (Vorjahr: EUR 501.000) angesetzt.

Die Gesellschaft überwacht regelmäßig die Bonität ihrer Geschäftspartner und steht nur mit Rückversicherern guter Bonität in Geschäftsbeziehung.

Gegenüber Rückversicherern bestehen zum Ende des Geschäftsjahres Forderungen in Höhe von EUR 1.954.725 (Vorjahr: EUR 9.923.943).

### **7.2.9 Zusammenfassende Darstellung der Risikolage**

Insgesamt gehen wir derzeit davon aus, dass die Finanzlage unseres Hauses in Zukunft weiter stabil bleibt und sich die Ertragslage durch eine Neuordnung der Rückversicherungsstruktur verbessern wird.

## 8. Betriebene Versicherungszweige und Versicherungsarten

### **Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft:**

#### **Unfallversicherung**

Einzelunfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr, Gruppen-Unfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr, übrige und nicht aufgliederte Allgemeine Unfallversicherung

#### **Haftpflichtversicherung**

Privathaftpflichtversicherung (einschließlich Sportboot- und Hundehalter-Haftpflichtversicherung), Betriebs- und Berufshaftpflichtversicherung, Umwelt-Haftpflichtversicherung (einschließlich Gewässerschadenhaftpflicht), Vermögensschadenhaftpflichtversicherung, Strahlen-Haftpflichtversicherung, Feuerhaftungsversicherung, übrige und nicht aufgliederte Haftpflichtversicherung (einschließlich der Haus- und Grundbesitzerhaftpflichtversicherung und der Kraftfahrzeug-Parkplatzversicherung)

#### **Kraftfahrtversicherung**

Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung, sonstige Kraftfahrtversicherung

#### **Feuerversicherung**

Feuer-Industrie-Versicherung, landwirtschaftliche Feuerversicherung, sonstige Feuerversicherung

#### **Einbruchdiebstahl- und Raub (ED)-Versicherung**

#### **Leitungswasser (Lw)-Versicherung**

#### **Glasversicherung**

#### **Sturmversicherung**

#### **Verbundene Hausratversicherung**

#### **Verbundene Gebäudeversicherung**

#### **Technische Versicherungen**

Maschinenversicherung (einschließlich der Baugeräteversicherung), Elektronikversicherung, Montageversicherung, Bauleistungsversicherung, Photovoltaik-Versicherung

#### **Transportversicherung**

Kaskoversicherung, Transportgüterversicherung, Verkehrshaftungsversicherung, übrige nicht aufgliederte Transportversicherung

#### **Versicherung zusätzlicher Gefahren zur Feuer- bzw. Feuer-Betriebsunterbrechungs-Versicherung**

Extended Coverage (EC)-Versicherung

#### **Betriebsunterbrechungsversicherung**

Feuer-Betriebsunterbrechungs-Versicherung, Technische Betriebsunterbrechungs-Versicherung, sonstige Betriebsunterbrechungs-Versicherung

#### **Beistandsleistungsver-sicherung**

Verkehrs-Service-Versicherung

#### **Sonstige Schadenversicherung**

Versicherung von Ausstellungen, Kühlgütern, Reisegepäck, Freizeitsportgeräten, Schließfachinhalten bei Kreditinstituten, Auktionen sowie Betriebsschließungsver-sicherung und Warenversicherung in Tiefkühlanlagen, sonstige Vermögensschaden-Versicherungen (Maschinengarantie-, Schlüsselverlust-, und Mietverlustversicherung), sonstige gemischte Versicherungen (Tank- und Fassleckage-Versicherung, Allgefahnenversicherung)

### **In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft:**

#### **Unfallversicherung**

#### **Haftpflichtversicherung**

#### **Feuer-Industrie-Versicherung**

#### **Einbruchdiebstahl- und Raub (ED)-Versicherung**

#### **Glasversicherung**

#### **Verbundene Hausratversicherung**

#### **Feuer-Betriebsunterbrechungs-Versicherung**

#### **Extended Coverage (EC)-Versicherung**

## 9. Erklärung gem. § 312 Abs. 3 AktG

Gemäß § 312 Abs. 3 AktG haben wir über unsere Beziehungen zu verbundenen Unternehmen berichtet. Dieser Bericht schließt mit folgender Erklärung: „Abschließend erklären wir, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen oder die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt. Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse von verbundenen Unternehmen lagen nicht vor.“

Frankfurt am Main, den 14. März 2024

Der Vorstand

Steck      Gierse      Lanfermann      Rehle

# Bilanz

## Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktivseite in EUR	2023	2023	2023	Vorjahr
<b>A. Kapitalanlagen</b>				
<b>I. Sonstige Kapitalanlagen</b>				
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	6.426.811			6.426.811
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	135.949.200			119.956.086
3. Sonstige Ausleihungen				
a) Schuldscheinforderungen und Darlehen	3.021.161			3.059.181
		145.397.172		129.442.078
<b>II. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft</b>		0		34.550
			145.397.172	129.476.628
<b>B. Forderungen</b>				
<b>I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:</b>				
1. Versicherungsnehmer	1.654.485			1.248.594
2. Versicherungsvermittler	10.122.840			10.115.833
		11.777.324		11.364.427
<b>II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft</b>				
davon an verbundene Unternehmen: EUR 0 (VJ: EUR 6.141.242)		1.954.725		9.923.943
<b>III. Sonstige Forderungen</b>				
davon an verbundene Unternehmen: EUR 31.138 (VJ: EUR 0)		4.159.943		6.707.670
			17.891.993	27.996.039
<b>C. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				
Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			13.762.539	7.819.207
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		1.071.241		747.111
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		27.116		34.357
			1.098.357	781.467
<b>E. Aktive latente Steuern</b>			17.163.080	13.932.812
<b>Summe Aktiva</b>			<b>195.313.141</b>	<b>180.006.153</b>

Durch das Runden auf volle Euro können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Passivseite in EUR	2023	2023	2023	Vorjahr
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital			5.000.000	5.000.000
II. Kapitalrücklage			16.753.305	16.753.305
III. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage			1.299.473	1.299.473
IV. Bilanzgewinn / Bilanzverlust			-11.015.251	-9.993.779
			12.037.527	13.059.000
<b>B. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>			5.046.182	5.046.182
<b>C. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	13.502.138			11.925.958
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	11.077.523			9.326.685
		2.424.615		2.599.273
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	144.825.370			137.162.102
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	51.158.521			51.355.411
		93.666.849		85.806.691
III. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen		48.269.952		42.297.616
IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	4.344.994			2.397.384
2. davon ab:				
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	127.990			83.742
		4.217.004		2.313.642
			148.578.420	133.017.222
<b>D. Andere Rückstellungen</b>				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		12.087.417		12.309.554
II. Steuerrückstellungen		1.103.282		1.606.967
III. Sonstige Rückstellungen		851.330		1.017.485
			14.042.029	14.934.006
<b>E. Andere Verbindlichkeiten</b>				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber				
1. Versicherungsnehmern	2.405.847			2.454.143
2. Versicherungsvermittlern	11.241.563			8.382.546
		13.647.410		10.836.688
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft davon gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 413.884 (VJ: EUR 0)		415.723		128.623
III. Sonstige Verbindlichkeiten davon gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 0 (VJ: EUR 1.994.422) davon aus Steuern: EUR 1.036.305 (VJ: EUR 886.713)		1.545.849		2.984.431
			15.608.982	13.949.743
<b>Summe Passiva</b>			<b>195.313.141</b>	<b>180.006.153</b>

Durch das Runden auf volle Euro können sich Rundungsdifferenzen ergeben.



## Versicherungsmathematische Bestätigung

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten C.II der Passiva (Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle) eingestellte Deckungsrückstellung (EUR 5.755.079,-) unter Beachtung der §§ 341f und 341g HGB sowie der auf Grund des § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist.

Frankfurt am Main, den 22. Februar 2024  
Der Verantwortliche Aktuar

Andreas Bause, Dipl.-Math. oec., Aktuar DAV

# Gewinn- und Verlustrechnung

## Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

in EUR	2023	2023	2023	Vorjahr
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	149.767.868			129.177.252
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	49.923.622			44.644.032
		99.844.245		84.533.219
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	-1.576.180			-1.219.561
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	90.228			117.628
		-1.485.952		-1.101.933
			98.358.293	83.431.286
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung			50.114	147.160
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			13.545	12.611
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	81.975.865			81.451.662
bb) Anteil der Rückversicherer	29.452.571			39.684.575
		52.523.294		41.767.087
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	7.663.268			-16.223.748
bb) Anteil der Rückversicherer	-1.176.385			-21.456.470
		8.839.653		5.232.722
			61.362.947	46.999.809
5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen			1.903.362	-314.653
6. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		41.601.718		37.069.510
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		9.465.741		8.387.452
			32.135.977	28.682.057
7. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			511.433	536.170
8. Zwischensumme			2.508.233	7.687.674
9. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen			-5.972.336	-15.521.145
10. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			-3.464.103	-7.833.471

in EUR	2023	2023	2023	Vorjahr
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen				
aa) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	1.893.353			1.299.553
b) Erträge aus Zuschreibungen	0			0
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	14.811			15.469
		1.908.164		1.315.022
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	486.381			324.534
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	0			0
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	98.349			0
		584.731		324.534
		1.323.434		990.488
3. Technischer Zinsertrag		-50.114		-147.160
			1.273.320	843.328
4. Sonstige Erträge		410.947		356.956
5. Sonstige Aufwendungen		2.127.550		1.879.792
			-1.716.603	-1.522.837
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			-3.907.386	-8.512.980
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-2.891.620		-337.880
8. Sonstige Steuern		5.707		5.416
			-2.885.913	-332.464
9. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag			-1.021.472	-8.180.516
10. Gewinnvortrag / Verlustvortrag aus dem Vorjahr			-9.993.779	-1.813.263
<b>11. Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>			<b>-11.015.251</b>	<b>-9.993.779</b>

Durch das Runden auf volle Euro können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

# Anhang

## Angaben zur Bilanzierung- und Bewertung

Bei der Bewertung und dem Ausweis der Vermögens- und Schuldposten wurden die Vorschriften des HGB, des VAG und der RechVersV sowie die Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung beachtet. Die einzelnen Posten, Zwischen- und Endsummen werden jeweils kaufmännisch auf- bzw. abgerundet.

Die im amtlichen Formblatt vorgesehenen, aber nicht belegten Posten werden nicht aufgeführt.

Fremdwährungen werden entsprechend § 256a HGB unter Beachtung des Realisations-, Imparitäts- und Anschaffungskostenprinzips zu den Devisenkassamittelkursen am Bilanzstichtag umgerechnet.

## Aktiva

### Kapitalanlagen

Sofern die Gründe für in Vorjahren vorgenommene Abschreibungen nicht mehr bestanden, wurden Zuschreibungen gemäß § 253 Abs. 5 HGB vorgenommen.

### Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen, andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere werden grundsätzlich gemäß § 341b Abs. 2, Satz 1 HGB mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Marktwerten (z.B. Börsenkurse oder Rücknahmepreise) zum strengen Niederstwert bewertet.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die geeignet sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, wurden dem Anlagevermögen gewidmet und gemäß § 341b Abs. 2, 2. Halbsatz HGB zum gemilderten Niederstwert bewertet.

Der Unterschiedsbetrag zwischen Anschaffungskosten und Nominalwerten wird bei Inhaberschuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfolgswirksam aufgelöst.

Als Zeitwert wird der Börsenkurs bzw. Rücknahmepreis herangezogen.

### Schuldscheinforderungen und Darlehen

Schuldscheinforderungen und Darlehen sind zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der Unterschiedsbetrag zwischen Anschaffungskosten und Nominalwerten wird unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfolgswirksam aufgelöst. Der Zeitwert wird anhand von Zinsstrukturkurven unter Berücksichtigung der Anlageklasse (SWAP-Spreads) und des Emittentenrisikos ermittelt.

### Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft sind mit den Nominalwerten angesetzt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch die Bildung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

### Sonstige Vermögensgegenstände

Sonstige Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten bewertet.

### Aktive latente Steuern

Es wurden aktive latente Steuern in Höhe von EUR 17.163.080 (Im Vorjahr: EUR 13.932.912) ausgewiesen. Sie beruhen auf Differenzen der folgenden Bilanzpositionen der Helvetia Versicherungs-Aktiengesellschaft:

1. Versicherungstechnische Rückstellungen:
  - Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle EUR 22.311.971 (aktive latente Steuer)
  - Rückstellung für drohende Verluste EUR 1.961.000 (aktive latente Steuer)
  - Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen EUR 5.864 (aktive latente Steuer)
2. Andere Rückstellungen:
  - Pensionsrückstellungen EUR 5.787.637 (aktive latente Steuer)

Des Weiteren wurde ein steuerlicher Verlustvortrag berücksichtigt, der ebenfalls zum Ansatz aktiver latenter Steuer führte. Basierend auf einer internen strategischen Planungsrechnung wird davon ausgegangen, dass der Verlustvortrag innerhalb der nächsten fünf Jahre vollständig verrechnet werden kann.

Die Berechnung erfolgte mit einem Steuersatz von 31,93%. Die Erhöhung der aktiven latenten Steuern gegenüber dem Vorjahr wurde in Höhe von EUR 3.230.268 (Vorjahr: Erhöhung EUR 707.153) als Ertrag innerhalb der „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ ausgewiesen.

Gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB i.V.m. § 268 Abs. 8 HGB ist der Betrag von EUR 17.163.080 (Vorjahr: EUR 13.932.812) ausschüttungsgesperrt.

### Übrige Aktivposten

Alle übrigen Aktivposten wurden mit Nominalbeträgen angesetzt.

### Passiva

#### Nachrangige Verbindlichkeiten

Die nachrangigen Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen passiviert.

Von den Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 5.046.182 haben EUR 46.182 eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und EUR 5.000.000 eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

### Beitragsüberträge

Im selbst abgeschlossenen Geschäft wurden die Beitragsüberträge anhand der gebuchten Beiträge berechnet. Dabei wurde im Wesentlichen nach dem 1/360-System unter Berücksichtigung unterjähriger Zahlungsweisen verfahren. Als nicht übertragungsfähige Teile wurden 85% der Provisionen abgesetzt. In geringem Umfang fanden Pauschalsätze Anwendung.

Bei dem in Rückdeckung übernommenen Geschäft wurden die Beitragsüberträge mit denselben Übertragsätzen wie bei dem in Rückdeckung gegebenen Geschäft gerechnet.

Die von den Bruttobeitragsüberträgen abgesetzten Anteile für das in Rückdeckung gegebene Geschäft wurden nach den gleichen Grundsätzen berechnet wie die Bruttobeiträge. Als nicht übertragungsfähige Teile wurden 92,5% der erhaltenen Rückversicherungsprovision gekürzt. Bei Quotenabgaben wurden die Beitragsübertragsätze des selbst abgeschlossenen Geschäfts in Ansatz gebracht.

### Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle einschließlich der externen Regulierungskosten für alle zum Abschlussstichtag eingetretenen bekannten, aber noch nicht erledigten Fälle wurde für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft einzeln anhand der Schadenakten nach den voraussichtlich noch zu erwartenden Leistungen gebildet. Forderungen aufgrund von Regressen, Provenues und Teilungsabkommen (RPT-Forderungen) wurden entsprechend § 26 Abs. 2 RechVersV von der Rückstellung abgesetzt.

Die Rückstellung für interne Schadenregulierungsaufwendungen wird analog dem koordinierten Ländererlass vom 22.02.1973 ermittelt.

Für alle bis zum Abschlussstichtag bereits eingetretenen, aber noch nicht gemeldeten Schäden, wurde die Spätschadenrückstellung pauschal in Anlehnung an die BaFin-Methode ermittelt.

Für die Sparte Transport wird die Nullstellungsmethode nach § 27 Abs. 2 Satz 1 RechVersV angewendet. Parallel hierzu werden auch die Einzelschadenrückstellungen ermittelt. Daraus hat sich seit 2013 ergeben, dass der erforderliche Betrag zur Erfüllung derzeitiger und künftiger Verpflichtungen über dem per Nullstellungsmethode ermittelten Wert liegt. Aus diesem Grund wurde die Rückstellung für

noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Sparte Transport entsprechend der Vorschrift des § 27 Abs. 1 Satz 2 RechVersV jeweils mit dem Betrag, der sich aus der Anwendung der oben beschriebenen Verfahren (Einzelbewertung) ergibt, angesetzt.

Die Anteile für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft werden entsprechend den Rückversicherungsverträgen ermittelt.

Für Renten-Versicherungsfälle wurde die Renten-deckungsrückstellung nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Beachtung der Geschäftspläne und der geschäftsplanmäßigen Erklärungen berechnet. Die Ermittlung erfolgt unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 0,90% für Rentenverpflichtungen mit Zahlungsbeginn vor dem 01.01.2022 und 0,25% für Rentenverpflichtungen mit Zahlungsbeginn nach dem 31.12.2021 sowie der Sterbetafel DAV 2006 HUR.

### **Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen**

Die Ermittlung der Schwankungsrückstellung und der Schwankungsrückstellung ähnliche Rückstellungen erfolgte nach den Vorschriften des § 341h HGB, § 29 RechVersV und der Anlage zu § 29 RechVersV sowie § 30 RechVersV.

### **Rückstellung für drohende Verluste**

Rückstellungen für drohende Verluste aus dem versicherungstechnischen Geschäft werden in den Versicherungszweigen gebildet, in denen nach der durchschnittlichen Restlaufzeit der Verträge voraussichtlich Fehlbeträge entstehen werden.

Das Schema zur Ermittlung eines drohenden Verlustes berücksichtigt u. a. Kapitalanlageerträge, die Verweildauer der Verträge sowie Beitrags- und Schadenentwicklungen.

Zum 31.12.2022 betrug die Rückstellung für drohende Verluste EUR 1.961.000 (Vorjahr: EUR 1.182.000).

### **Rückstellung für Beitragsstorno**

Die Rückstellung für Beitragsstorno wurde auf Basis von Erfahrungswerten der letzten drei Jahre bezüglich der Stornosätze ermittelt.

### **Rückstellung für Beitragsnachverrechnungen**

Die Rückstellung für Beitragsnachverrechnungen gemäß § 9 FBUB (Allgemeine Feuer-Betriebsunterbrechungs-Versicherungsbedingungen) wurde bedarfsorientiert unter Berücksichtigung bisheriger Zahlungen gebildet. Die Rückversicherungsanteile wurden vertragsgemäß abgeleitet.

### **Rückstellung für Solidarfonds**

Die Rückstellung für Solidarfonds wurde gemäß den Angaben des Verkehrsofferhilfe e.V., Berlin gebildet.

### **Pensionsverpflichtungen**

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der so genannten „Projected-Unit-Credit-Method“ (PUCM). Als Rechnungsgrundlagen dienten die Richttafeln RT 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszins von 1,82% (Vorjahr: 1,78%) unter Berücksichtigung einer Gehaltsteigerung von 2,25% sowie einer altersabhängigen Fluktuation von bis zu 1,5%.

Die Pensionsrückstellung im Rahmen der Entgeltumwandlung (Deferred Compensation) wurde mit dem beizulegenden Zeitwert der dazugehörigen Rückdeckungsversicherung bewertet und gemäß § 246 Abs. 2 HGB mit diesem verrechnet.

### **Übrige Rückstellungen**

Die Ermittlung der Wertansätze der übrigen Rückstellungen erfolgte in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages; eine Abzinsung dieser Rückstellungen war aufgrund der Restlaufzeit von unter einem Jahr nicht erforderlich.

### **Abrechnungsverbindlichkeiten**

Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft wurden mit dem Erfüllungsbetrag, der sich aus den Abrechnungen der Rückversicherer ergibt, bilanziert.

### **Übrige Verbindlichkeiten**

Die übrigen Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen passiviert.

Diese Verbindlichkeiten haben alle eine Restlaufzeit unter einem Jahr.

## Entwicklung der Aktivposten A.I. im Geschäftsjahr 2023

Aktivposten in TEUR	Bilanzwerte Vorjahr	Zugänge <sup>1</sup>	Umbu- chungen	Abgänge <sup>2</sup>	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	Bilanzwerte Geschäfts- jahr
A.I. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	6.427						6.427
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	119.956	28.476		12.482			135.949
3. Sonstige Ausleihungen							
a) Schuldscheinforderungen und Darlehen	3.059			38			3.021
4. Summe A.I.	129.442	28.476	0	12.520	0	0	145.397
<b>Insgesamt</b>	<b>129.442</b>	<b>28.476</b>	<b>0</b>	<b>12.520</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>145.397</b>

<sup>1</sup> davon Zinsamortisation TEUR 261 aus Inhaberschuldverschreibungen

<sup>2</sup> davon Zinsamortisation TEUR 96 aus Inhaberschuldverschreibungen und TEUR 38 aus Schuldscheinforderungen

## Erläuterungen zur Aktivseite

### A. Kapitalanlagen

#### Zeitwerte der zum Anschaffungswert bilanzierten Kapitalanlagen

Anlageart			davon Finanzinstrumente wie Anlagevermögen bewertet	
	Buchwert EUR	Zeitwert EUR	Buchwert EUR	Zeitwert EUR
Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere <sup>1</sup>	6.426.811	7.840.845	6.426.811	7.840.845
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere <sup>2</sup>	135.949.200	130.788.732	135.949.200	130.788.732
Schuldscheinforderungen und Darlehen <sup>3</sup>	3.021.161	2.926.835	3.021.161	2.926.835
<b>Gesamt 31.12.2023</b>	<b>145.397.172</b>	<b>141.556.412</b>	<b>145.397.172</b>	<b>141.556.412</b>
<b>Gesamt 31.12.2022</b>	<b>129.442.078</b>	<b>119.904.665</b>	<b>126.948.828</b>	<b>117.410.786</b>

<sup>1</sup> Auf Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere bestehen zum Bilanzstichtag keine stillen Lasten.

<sup>2</sup> Auf Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere im Anlagevermögen mit Buchwerten in Höhe von insgesamt EUR 97.719.033,41 und Zeitwerten in Höhe von EUR 91.354.147,87 bestehen zum Bilanzstichtag stille Lasten in Höhe von EUR 6.364.885,54.

<sup>3</sup> Auf Schuldscheinforderungen und Darlehen im Anlagevermögen mit Buchwerten in Höhe von insgesamt EUR 3.021.160,96 und Zeitwerten in Höhe von EUR 2.926.835,06 bestehen zum Bilanzstichtag stille Lasten in Höhe von EUR 94.325,90.

## Erläuterungen zur Passivseite

### A.I. Gezeichnetes Kapital

in EUR	2023	2022
Gezeichnetes Kapital		
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>5.000.000</b>	<b>5.000.000</b>

Das gezeichnete Kapital ist eingeteilt in 10.000 Namensaktien zum Nennwert von EUR 500 je Aktie und mit dem vollen Nennbetrag einbezahlt. Alleinige Gesellschafterin ist die Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG, Direktion für Deutschland, Frankfurt am Main.

### A.IV. Bilanzgewinn / Bilanzverlust

in EUR	2023	2022
Vortrag zum 01.01.	-9.993.779	-1.813.263
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-1.021.472	-8.180.516
<b>Stand am 31.12.</b>	<b>-11.015.251</b>	<b>-9.993.779</b>



## B. Nachrangige Verbindlichkeiten

in EUR	2023	2022
Darlehen <sup>1</sup>	5.000.000	5.000.000
Zinsen	46.182	46.182
<b>Gesamt</b>	<b>5.046.182</b>	<b>5.046.182</b>

<sup>1</sup> Das Darlehen wurde von der Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG, St. Gallen / Schweiz, gewährt. Es ist 2027 erstmals kündbar und hat eine feste Verzinsung von 3,625 % p.a.

## D.I. Rückstellungen für Pensionen u.ä. Verpflichtungen

in EUR	2023	2022
Pensionen <sup>1</sup>	12.518.892	12.754.479
Deferred Compensation	431.475	444.925
Saldierung mit Deckungsvermögen	-431.475	-444.925
<b>Gesamt</b>	<b>12.518.892</b>	<b>12.754.479</b>

<sup>1</sup> Der Unterschiedsbetrag der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt EUR 135.582. (Vorjahr: EUR 623.725)

Unter Deferred Compensation wird der Saldo aus einer Rückdeckungsversicherung für eine Pensionsrückstellung für Direktzusagen gegen Gehaltsverzicht und der dazugehörigen Pensionsrückstellung (entspricht dem Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden) ausgewiesen. Der Aktivwert der Rückdeckungsversicherung (entspricht dem beizulegenden Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände) beträgt zum 31.12.2023 EUR 431.475 (Vorjahr: EUR 444.925). Gemäß § 246 Abs. 2 HGB wurde die Rückdeckungsversicherung mit der entsprechenden Pensionsverpflichtung in gleicher Höhe saldiert.

Aus der Veränderung des Aktivwertes der Rückdeckungsversicherung bzw. der Pensionsrückstellung ergeben sich Aufwendungen in Höhe von EUR 13.450 bzw. Erträge in Höhe von EUR 13.450, die korrespondierend zu den Bilanzpositionen saldiert wurden.

## D.III. Sonstige Rückstellungen

in EUR	2023	2022
Gewinnbeteiligungen Vermittler	632.000	647.000
Variable Bezüge / Bonifikationen	96.000	180.000
Prüfungs- und Jahresabschlusskosten	114.795	171.400
Übrige Rückstellungen	8.535	18.385
<b>Gesamt</b>	<b>851.330</b>	<b>1.017.485</b>

## Spartenergebnisse

### Spartenergebnisse für die Zeit vom 01.01.2023 bis 31.12.2023

in EUR	gesamtes Versicherungsgeschäft		selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	
			Unfallversicherung	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
1. Gebuchte Bruttobeiträge	149.767.868	129.177.252	4.344.303	4.512.153
2. Verdiente Bruttobeiträge	148.191.688	127.957.691	4.365.246	4.537.045
3. Verdiente Nettobeiträge	98.358.294	83.431.287	4.310.068	4.475.888
4. Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	89.639.133	65.227.914	1.153.111	1.768.553
5. Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	41.601.718	37.069.510	2.158.175	2.248.235
6. Rückversicherungssaldo	-12.091.467	-17.910.846	-55.178	-61.157
7. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	-3.464.102	-7.833.470	32.432	167.303
8. Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen				
a) insgesamt	210.942.454	193.645.411	9.486.939	8.759.187
davon:				
b) Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	144.825.370	137.162.102	5.682.471	5.919.355
c) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	48.269.952	42.297.616	3.501.876	2.516.432
9. Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	99.189	102.751	6.856	7.207

in EUR	Haftpflichtversicherung		selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	
			Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
1. Gebuchte Bruttobeiträge	4.304.812	4.129.501	1.961.089	2.362.413
2. Verdiente Bruttobeiträge	4.343.722	4.110.725	1.975.357	2.382.878
3. Verdiente Nettobeiträge	4.151.410	3.725.953	1.957.561	2.286.286
4. Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	2.580.860	1.977.891	2.315.407	1.476.679
5. Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	1.756.275	1.786.342	921.825	1.293.118
6. Rückversicherungssaldo	-182.192	-237.779	426.016	-50.413
7. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	-163.433	108.833	-875.815	-9.652
8. Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen				
a) insgesamt	10.201.386	9.052.617	13.572.591	13.602.285
davon:				
b) Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	9.369.780	8.170.580	12.160.705	12.250.140
c) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	0	14.191	772.249	1.105.426
9. Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	20.601	20.487	8.839	10.349

in EUR	selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
	Sonstige Kraftfahrtversicherung		Feuer- und Sachversicherung	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
1. Gebuchte Bruttobeiträge	2.441.637	2.881.197	93.524.432	71.739.098
2. Verdiente Bruttobeiträge	2.480.441	2.937.217	91.019.620	71.551.570
3. Verdiente Nettobeiträge	2.450.600	2.881.053	49.146.149	35.190.852
4. Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	1.299.470	990.800	56.115.481	42.329.891
5. Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	964.080	1.320.302	24.934.056	17.915.699
6. Rückversicherungssaldo	-28.005	-53.746	-11.143.733	-12.653.500
7. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	280.514	500.367	-5.447.423	-10.409.099
8. Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen				
a) insgesamt	4.276.544	4.466.159	107.836.993	98.546.980
davon:				
b) Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	1.389.614	1.456.863	79.557.247	76.732.619
c) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	2.523.263	2.658.211	15.016.339	11.436.824
9. Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	6.634	7.878	38.785	41.143

in EUR	selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
	Feuerversicherung		Verbundene Hausratversicherung	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
1. Gebuchte Bruttobeiträge	15.252.111	12.172.377	5.778.278	5.357.011
2. Verdiente Bruttobeiträge	15.212.619	12.094.964	5.645.092	5.255.410
3. Verdiente Nettobeiträge	4.096.317	3.017.108	5.506.643	5.061.727
4. Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	4.335.239	5.952.283	3.722.746	4.301.518
5. Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	3.182.848	2.653.619	2.020.212	1.781.431
6. Rückversicherungssaldo	-5.352.239	-4.047.889	-142.452	354.768
7. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	115.708	-1.882.139	-247.765	373
8. Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen				
a) insgesamt	13.946.835	13.291.495	5.039.232	4.003.995
davon:				
b) Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	8.704.526	10.025.507	3.241.502	2.341.475
c) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	4.253.064	2.035.890	0	0
9. Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	3.843	3.980	10.810	11.472

in EUR	selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
	Verbundene Gebäudeversicherung		Sonstige Sachversicherungen	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
1. Gebuchte Bruttobeiträge	6.244.614	6.110.300	66.249.428	48.099.410
2. Verdiente Bruttobeiträge	6.125.119	6.024.306	64.036.789	48.176.890
3. Verdiente Nettobeiträge	5.905.135	5.723.074	33.638.053	21.388.943
4. Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	6.932.596	5.563.393	41.124.900	26.512.697
5. Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	2.080.731	1.978.844	17.650.265	11.501.805
6. Rückversicherungssaldo	-231.701	-308.133	-5.417.341	-8.652.246
7. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	-3.224.063	-1.466.234	-2.091.303	-7.061.099
8. Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen				
a) insgesamt	9.502.488	8.268.928	79.348.438	72.982.562
davon:				
b) Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	6.837.434	5.730.121	60.773.785	58.635.516
c) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	0	586.628	10.763.275	8.814.306
9. Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	6.054	6.935	18.078	18.756

in EUR	selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
	Transportversicherung		Sonstige Versicherungen	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
1. Gebuchte Bruttobeiträge	39.006.962	38.880.471	4.065.921	3.386.557
2. Verdiente Bruttobeiträge	39.840.157	37.793.983	4.047.347	3.359.228
3. Verdiente Nettobeiträge	35.543.036	33.800.165	1.092.933	722.812
4. Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	24.147.616	19.023.893	1.795.861	-761.422
5. Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	10.054.530	11.601.860	797.239	670.741
6. Rückversicherungssaldo	-34.017	-1.626.027	-712.526	-1.817.849
7. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	2.122.174	-237.185	18.491	1.798.366
8. Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen				
a) insgesamt	57.794.173	51.386.385	5.464.993	4.677.062
davon:				
b) Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	31.357.772	27.599.730	3.798.052	3.736.129
c) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	24.713.073	22.162.768	1.188.046	546.800
9. Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	16.384	14.623	1.090	1.064

in EUR	gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		gesamtes in Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft	
	Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
1. Gebuchte Bruttobeiträge	149.649.157	127.891.389	118.711	1.285.863
2. Verdiente Bruttobeiträge	148.071.891	126.672.645	119.797	1.285.046
3. Verdiente Nettobeiträge	98.651.758	83.083.009	-293.464	348.279
4. Brutto-Aufwendungen für Versicherungsfälle	89.407.806	66.806.286	231.326	-1.578.372
5. Brutto-Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	41.586.180	36.836.298	15.538	233.212
6. Rückversicherungssaldo	-11.729.635	-16.500.471	-361.832	-1.410.375
7. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	-4.033.061	-8.081.068	568.959	247.598
8. Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen				
a) insgesamt	208.633.619	190.490.675	2.308.835	3.154.736
davon:				
b) Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	143.315.641	135.865.416	1.509.729	1.296.686
c) Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen	47.714.846	40.440.652	555.106	1.856.964
9. Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge	99.189	102.751		

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### II.4. Sonstige Erträge

in EUR	2023	2022
Erträge aus erbrachten Dienstleistungen	8.876	4.195
Zinserträge	194.344	88.860
Auflösung der Pauschalwertberichtigung Forderungen gegenüber Versicherungsvermittler	96.000	218.000
Übrige Erträge	111.727	29.334
<b>Gesamt</b>	<b>410.947</b>	<b>340.389</b>

### II.5. Sonstige Aufwendungen

in EUR	2023	2022
Aufwendungen für das Führungsfremdgeschäft	8.876	4.195
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	803.586	869.236
Aufwendungen, die das Unternehmen als Ganzes betreffen	1.105.562	774.772
Sonstige Abschreibungen und Zuführung zur Pauschalwertberichtigung Forderungen gegenüber Versicherungsvermittler	74.436	0
BiLMoG-Aufwand	115.617	112.681
Übrige Aufwendungen	19.473	102.341
<b>Gesamt</b>	<b>2.127.550</b>	<b>1.863.225</b>

In den Zinsaufwendungen sind Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von EUR 213.168 (Vorjahr: EUR 275.075) enthalten. Die übrigen Aufwendungen enthalten EUR 0,11 Aufwendungen aus Währungsumrechnungen.

### II.7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sind mit EUR 3.230.269 Erträge aus aktiven latenten Steuern enthalten (Vorjahr: EUR 707.153).

**Technischer Zinsertrag**

Bei dem technischen Zinsertrag (GuV-Posten I.2. und II.3.) handelt es sich um den Zinstransfer zwischen versicherungstechnischer und nichtversicherungstechnischer Rechnung zugunsten der Rentendeckungsrückstellung in den Versicherungszweigen Unfall, Haftpflicht- und Kraftfahrzeug-Haftpflicht. Der technische Zinsertrag ergibt sich als rechnungsmäßige Verzinsung auf das arithmetische Mittel der Rentendeckungsrückstellung zum Beginn und zum Ende des Geschäftsjahres. Der Zinssatz liegt für Rentenverpflichtungen mit Zahlungsbeginn vor dem 01.01.2022 bei 0,9% und für Rentenverpflichtungen mit Zahlungsbeginn nach dem 31.12.2021 bei 0,25%.

**Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb**

Von den Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb (GuV Posten I.6a) entfallen EUR 24,0 Mio. (Vorjahr: EUR 20,8 Mio.) auf den Abschluss und EUR 17,6 Mio. (Vorjahr: EUR 16,3 Mio.) auf die Verwaltung von Versicherungsverträgen.

**Selbst abgeschlossenes Transportgeschäft**

Vom selbst abgeschlossenen Transportgeschäft wird rund 30% quartalsweise abgerechnet, so dass die Abrechnung des vierten Quartals eines Jahres zeitversetzt, d.h. im ersten Quartal des Folgejahres gebucht wird.

**Abwicklungsergebnis**

Das Netto-Abwicklungsergebnis ohne Berücksichtigung von Nachverrechnungsprämien- und Provisionen für alle Versicherungszweige beträgt im Geschäftsjahr 2023 EUR –8,1 Mio. (Vorjahr: EUR 11,2 Mio.), –6,8% der Eingangsschadenrückstellung (Vorjahr: 9,9%). Hierbei entfallen auf das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft EUR 7,9 Mio. (Vorjahr: EUR 10,3 Mio.), 6,8% der Eingangsrückstellung (Vorjahr: 9,5%). Auf das übernommene Versicherungsgeschäft entfallen EUR 0,2 Mio. (Vorjahr: EUR 0,9 Mio.), –20,0% der Eingangsrückstellung (Vorjahr: 20,0%).

## Weitere Angaben

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Es bestehen Verpflichtungen durch ausstehende Einlagen von Immobilienfonds in Höhe von EUR 88 (Vorjahr: EUR 88).

### Erläuterungen zum Mindeststeuergesetz und zu ausländischen Mindeststeuergesetzen

Die Helvetia-Gruppe hat die Vorschriften für die Mindestbesteuerung anzuwenden und bereitet sich seit 2023 intensiv auf deren Umsetzung vor. Die vorliegenden Berechnungen aus dem Country-by-Country Reporting sowie aus dem derzeitigen Projektstand lassen erwarten, dass die deutschen Gesellschaften der Helvetia ab 2024 die übergangsweisen Safe Harbour Regeln anwenden werden.

### Aufgliederung der gebuchten Bruttoprämie nach geographisch bestimmten Märkten

in TEUR	2023	2022
Deutschland	141.276	121.828
Slowenien	583	1.010
Österreich	1.976	1.531
Bulgarien	349	229
Polen	311	215
Frankreich	302	224
Italien	938	754
Spanien	1.203	1.100
Niederlande	1.120	1.078
Belgien	488	367
Übrige	1.222	841
<b>Insgesamt</b>	<b>149.768</b>	<b>129.177</b>

### Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter; Personalaufwendungen

in TEUR	2023	2022
1. Provisionen jeglicher Art an Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	31.749	27.109
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	4	201
3. Löhne und Gehälter	590	716
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	6	-5
5. Aufwendungen für Altersversorgung	231	824
<b>6. Aufwendungen insgesamt</b>	<b>32.580</b>	<b>28.845</b>



**Honorar des Abschlussprüfers**

in TEUR	2023
1. Abschlussprüfungsleistungen	79
2. Andere Bestätigungsleistungen	
3. Steuerberatungsleistungen	
4. Sonstige Leistungen	
<b>5. Gesamthonorar</b>	<b>79</b>

**Vorgänge von besonderer Bedeutung**

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, sind nicht zu verzeichnen.

**Angaben zu den Organen****Aufsichtsrat**

- Dr. Markus Gemperle,  
CEO Europa (Vorsitzender),
- Dr. Annelis Lüscher Hämmerli,  
Group Chief Financial Officer (stellv. Vorsitzende),
- Beat Müller,  
Group Chief Actuarial Officer.

**Vorstand**

- Volker Steck,  
Diplom-Kaufmann (Vorsitzender),
- Thomas Lanfermann,  
Diplom Bankbetriebswirt,
- Burkhard Gierse,  
Diplom-Kaufmann,
- Markus Rehle,  
Diplom-Volkswirt.

Die Bezüge des Vorstands betragen EUR 666.971. An frühere Vorstandsmitglieder wurden Pensionen in Höhe von EUR 170.524 gezahlt; für sie ist eine die vollen Verpflichtungen berücksichtigende Pensionsrückstellung in Höhe von EUR 1.797.777 gebildet.

**Angaben zur Identifikation der Gesellschaft**

Die Helvetia Versicherungs-Aktiengesellschaft, Berliner Straße 56–58, 60311 Frankfurt, ist beim Amtsgericht Frankfurt unter HRB 6645 registriert.

### **Beziehungen zu verbundenen Unternehmen und Beteiligungen**

Die Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG Direktion für Deutschland, Frankfurt am Main, hält 100% der Aktien der Helvetia Versicherungs-Aktiengesellschaft.

Die Helvetia Versicherungs-Aktiengesellschaft ist in den Konzernabschluss der Helvetia Holding AG, St. Gallen, einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Sitz des Mutterunternehmens erhältlich und wird im Bundesanzeiger offengelegt.

Zwischen der Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG Direktion für Deutschland und unserer Gesellschaft bestehen Funktionsausgliederungsverträge auf dem Gebiet der Außendienstorganisation und der betrieblichen Verwaltung.

Aufgrund des Organisationsabkommens vermittelt der Außendienst der Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG Direktion für Deutschland Versicherungsverträge für die Helvetia Versicherungs-Aktiengesellschaft.

Mit dem Vertrag über die Zusammenarbeit überträgt die Gesellschaft auf dem Gebiet der Verwaltung auf die Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft AG Direktion für Deutschland, die Durchführung der Bestandsverwaltung und -bearbeitung einschließlich der Ordnung der Rückversicherung, des Rechnungswesens, der Vermögensanlagen und -verwaltung, der Schadenregulierung sowie des Personalwesens.

Frankfurt am Main, den 14. März 2024

Der Vorstand

Steck

Gierse

Lanfermann

Rehle

# Bestätigungsvermerk

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Helvetia Versicherungs-Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main

### Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Helvetia Versicherungs-Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Helvetia Versicherungs-Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen ge-

gen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

#### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

### **Bewertung der in der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Schaden-/Unfall-Versicherungsgeschäft enthaltenen Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekannte Versicherungsfälle**

Hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze verweisen wir auf die Erläuterungen im Anhang der Gesellschaft in Abschnitt „Angaben zur Bilanzierung und Bewertung“. Risikoangaben sind im Lagebericht in Abschnitt „7.2.5 Versicherungstechnische Risiken“ enthalten.

#### **Das Risiko für den Abschluss**

Die Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle des selbst abgeschlossenen Schaden-/Unfall-Versicherungsgeschäftes beträgt EUR 143,3 Mio. Dies entspricht 73,4 % der Bilanzsumme. Hieraus ergibt sich ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögenslage der Gesellschaft.

Die Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle setzt sich aus verschiedenen Teilschadenrückstellungen zusammen. Die Rückstellungen für bekannte und unbekannte Versicherungsfälle bilden hiervon den wesentlichen Teil.

Die Bewertung der Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekannte Versicherungsfälle unterliegt Unsicherheiten hinsichtlich der voraussichtlichen Schadenhöhe und ist daher insbesondere bezogen auf die unbekanntesten Versicherungsfälle ermessensbehaftet. Die Schätzung darf nach handelsrechtlichen Grundsätzen nicht risikoneutral im Sinne einer Gleichgewichtung von Chancen und Risiken durchgeführt werden, sondern hat unter Beachtung des Vorsichtsprinzips (§ 341e Abs. 1 Satz 1 HGB) zu erfolgen.

Die Rückstellungen für bekannte Versicherungsfälle werden nach dem voraussichtlichen Aufwand für jeden einzelnen Schadenfall gebildet. Für bereits eingetretene, aber noch nicht gemeldete Schadenfälle (unbekannte Schadenfälle) werden Spätschadenrückstellungen gebildet, die überwiegend nach Erfahrungssätzen berechnet werden; dabei kommen anerkannte versicherungsmathematische Verfahren zur Anwendung.

Das Risiko für den Abschluss besteht bei den zum Bilanzstichtag bereits bekannten Schadenfällen darin, dass die noch zu erwartenden Schadenzahlungen nicht in zutreffender Höhe zurückgestellt

werden. Bei den unbekanntesten Schadenfällen besteht daneben das Risiko, dass diese nicht in zutreffendem Umfang geschätzt werden.

#### **Unsere Vorgehensweise in der Prüfung**

Bei der Prüfung der Rückstellung für bekannte und unbekannte Versicherungsfälle haben wir als Teil des Prüfungsteams eigene Aktuarien eingesetzt und risikoorientiert insbesondere folgende wesentlichen Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns einen grundlegenden Überblick über den Prozess zur Ermittlung der Rückstellungen verschafft, wesentliche Prozessrisiken und die sie abdeckenden Kontrollen identifiziert und die identifizierten Kontrollen auf ihre Angemessenheit und Wirksamkeit hin getestet. Wir haben uns insbesondere davon überzeugt, dass die Kontrollen, mit denen die korrekte Bewertung sichergestellt werden sollen, sachgerecht aufgebaut sind und wirksam durchgeführt werden.
- Auf Basis einer bewussten Auswahl haben wir die Ordnungsmäßigkeit der Aktenführung und die Höhe einzelner, bekannter Schadenrückstellungen anhand der Aktenlage für verschiedene Versicherungszweige und -arten nachvollzogen.
- Die tatsächliche Entwicklung der im Vorjahr gebuchten Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle haben wir anhand der Abwicklungsergebnisse analysiert.
- Wir haben die Berechnungen des Unternehmens zur Ermittlung der unbekanntesten Spätschäden nachvollzogen. Dabei haben wir insbesondere die Herleitung der geschätzten Anzahl der Schäden und deren Höhe auf der Grundlage historischer Erfahrungen und aktueller Entwicklungen gewürdigt.
- Anhand eines Zeitreihenvergleichs insbesondere von Schadenstückzahlen, Schadenhäufigkeiten, durchschnittlichen Schadenhöhen und Abwicklungsgeschwindigkeiten sowie der Geschäftsjahres- und bilanziellen Schadenquoten haben wir die Entwicklung der Schadenrückstellung analysiert.
- Wir haben eigene aktuarielle Reserveberechnungen für ausgewählte Segmente durchgeführt, die wir auf Basis von Risikoüberlegungen ausgewählt haben. Hierbei haben wir jeweils eine Punktschätzung vorgenommen und diese mit den Berechnungen der Gesellschaft verglichen.

## Unsere Schlussfolgerungen

Die verwendeten Methoden zur Bewertung der in der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle im selbst abgeschlossenen Schaden-/Unfall-Versicherungsgeschäft enthaltenen Teilschadenrückstellungen für bekannte und unbekanntete Versicherungsfälle sind sachgerecht, stehen im Einklang mit den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen und wurden korrekt angewendet. Die zugrunde liegenden Annahmen wurden in geeigneter Weise abgeleitet.

## Sonstige Informationen

Der Aufsichtsrat ist für die sonstige Information „Bericht des Aufsichtsrats“ verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

## Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen

der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten

Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vom Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

### **Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Wir wurden von der Hauptversammlung am 26. Juni 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 21. November 2023 vom Aufsichtsratsvorsitzenden beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2021 als Abschlussprüfer der Helvetia Versicherungs-Aktiengesellschaft tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht des geprüften Unternehmens angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen erbracht:

- Prüfung der Solvabilitätsübersicht
- Prüfung des Abhängigkeitsberichtes

## **Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dirk Hildebrand.

Frankfurt am Main, den 6. Mai 2024

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hildebrand  
Wirtschaftsprüfer

Sommer  
Wirtschaftsprüferin

# Bericht des Aufsichtsrates

## **Bericht des Aufsichtsrates an die Hauptversammlung gemäß § 171 AktG zum Jahresabschluss der Helvetia Versicherungs-Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis 31.12.2023**

Der Aufsichtsrat hat sich laufend in Sitzungen und Einzelbesprechungen wie auch durch die vom Vorstand erstatteten schriftlichen Berichte und Genehmigungsanträge regelmäßig über die Geschäftslage sowie über bedeutsame Einzelvorgänge unterrichtet.

Der vorliegende Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 und der Lagebericht wurden unter Einbeziehung der Buchführung von dem durch die ordentliche Hauptversammlung am 26.06.2023 bestellten Abschlussprüfer, der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Frankfurt am Main, geprüft. Diese Prüfung hat ergeben, dass Buchführung und Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht. Der Abschlussprüfer hat an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und stand dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Von dem Prüfungsergebnis hat der Aufsichtsrat zustimmend Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss sowie den Lagebericht geprüft und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung keine Einwendungen. Er hat den Jahresabschluss gebilligt, der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Außerdem hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand gemäß § 312 AktG aufgestellten Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft. Er kam zu dem gleichen Ergebnis wie der Abschlussprüfer, der den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt hat:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstandes am Schluss des Berichtes über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen zu erheben.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Hauptversammlung, den Vorstand zu entlasten.

Frankfurt am Main, den 7. Mai 2024

Der Aufsichtsrat

Dr. Gemperle    Dr. Lüscher Hämmerli    Müller



**HELVETIA Versicherungs-  
Aktiengesellschaft**

Berliner Straße 56–58  
D-60311 Frankfurt  
Telefon +49 69 1332-0

[www.helvetia.de](http://www.helvetia.de)  
[info@helvetia.de](mailto:info@helvetia.de)

Amtsgericht Frankfurt am Main HRB 6645

**einfach. klar. helvetia**   
Ihre Schweizer Versicherung